

Klimaschutz-Konferenz des Landesverbandes

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 15. Dezember 2017

Beschluss:

1. Der Landesvorstand beschließt die Durchführung einer (eintägigen) Klimaschutz-Konferenz des Landesverbandes im III. Quartal 2018 in Leipzig. (Zeitraum: Mitte Oktober bis Mitte November)
2. Er beauftragt die Landesarbeitsgemeinschaft Adele, bis Ende Februar 2018 ein Konzept für die inhaltliche, organisatorische und finanzielle Vorbereitung der Konferenz vorzulegen.
3. Der Landesvorstand beschließt die Honorarkosten i.H.v. 3.000,00€.
4. Der Landesvorstand wird zur Beratung am 19.1.2018 erneut den zusätzlichen Kostenrahmen diskutieren und ggf. beschließen.

Begründung:

Auf ihrem Landestreffen vom 09. zum 10.12.2017 auf dem Lebensgut Pommritz, Landkreis Bautzen, beschlossen die Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft Adele, dem Landesvorstand vorzuschlagen, zur Stärkung des ökologischen Profils der Partei und zur konkreten Ansprache neuer soziokultureller Milieus im Vorfeld des Wahljahres 2019 eine Klimaschutz-Konferenz des Landesverbandes in Leipzig durchzuführen. Die Konferenz wird in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Betrieb und Gewerkschaft organisiert.

Auf der Konferenz sollen u.a. Widersprüche, wie sie tiefgreifende ökologische und technologische Strukturwandelprozesse in einer Gesellschaft hervorrufen, in einem ergebnisoffenen Diskurs auch über die ethisch-philosophische Dimension solcher Veränderungen mit externen Wissenschaftler*innen diskutiert werden. Dabei sollen zum Beispiel Streitfragen wie Umwelt- vs. Klimaschutz, Grünes Wachstum oder Verzicht sowie Innovative Lösungsansätze wie ein (regionales) Bedingungsloses Grundeinkommen als Strukturwandelmodell erörtert werden.

Ziel ist es, dass sich die LINKE wieder deutlicher ihren Raum im ökologisch-sozialen Diskurs zurückerobert, den sie im öffentlichen Bewusstsein an die Bündnisgrünen verloren hat. Dabei kommt der LINKEN die besondere Aufgabe zu, auf den notwendigen Gleichklang von sozialen und ökologischen Wirkungen in wirtschaftlichen Umbauprozessen (Nachhaltigkeitsdreieck Ökonomie – Ökologie – Soziales) zu achten.

Diese Aufgabe des „soziale Gewissens“ in der Diskussion um eine nachhaltige Gesellschaft kann und darf LINKE weder an elitär-liberale Grüne, noch an strukturkonservative Sozialdemokraten abtreten. Die Partei muss sich dieser Alleinverantwortung angesichts sich beschleunigender globaler wirtschaftlicher und daraus folgender gesellschaftlicher Veränderungen stärker bewusst werden.

Maßnahmen der

Öffentlichkeitsarbeit: Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)

Weitere Maßnahmen:

Finanzen: Ca. 3.000 €

**Die Vorlage wurde
abgestimmt mit:** -

**Den Beschluss sollen
erhalten:** Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende,
Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand
der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion
DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE
LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische
Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse,
Jugendkoordinator

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

f.d.R.

Dresden, den 15. Dezember 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Dudzak', written in a cursive style.

Thomas Dudzak - Landesgeschäftsführer